

Schulsozialarbeit Schüpfen

Regine Lohner
Schulstrasse 15
3054 Schüpfen

Kontakt

Telefon: 077 493 80 28
E-Mail: ssa.lohner@jugendwerk.ch
Website: ssa.schuepfen.jugendwerk.ch



JAHRESBE- RICHT 2022/2023

Inhalt

Jahresbericht 2022/2023	1
Psychische Gesundheit und Belastungen bei jungen Menschen.....	1
Einige Schritte während dem Schuljahr	1
Das Schuljahr in Zahlen	2
Ausblick und Ziele für 2023/ 2024.....	2
Danksagung.....	3
Das Schuljahr 2022/2023 in Zahlen.....	4

Jahresbericht 2022/2023

Mit vielen Ideen und Visionen ist die Schulsozialarbeit in Schüpfen in das Schuljahr gestartet. Einige Projekte konnten bearbeitet, verfeinert und realisiert werden. Andere mussten aufgrund der zeitlichen Ressourcen noch zurückgestellt werden.

Die nächsten Zeilen geben einen Einblick in die Ausgangslage, den Alltag mit den Kindern und Jugendlichen und die verschiedenen Projekte.

Psychische Gesundheit und Belastungen bei jungen Menschen

In der Schweiz sind psychotherapeutische Angebote und Psychiatrien für Kinder und Jugendliche zurzeit massiv überlastet. Die Wartezeiten sind lange und teilweise werden keine Personen mehr angenommen.

In einer kürzlich publizierten Studie der Unicef zu der psychischen Gesundheit von 14- bis 19-Jährigen in der Schweiz benennen 45% der Teilnehmenden ein schlechtes emotionales Wohlbefinden. Mehr als ein Drittel ist depressiv oder ängstlich. Weiter zeigt sich, dass fast die Hälfte der jungen Menschen in der Studie ihre psychische Gesundheit heute als schlechter bezeichnen während vor der Pandemie. Junge Menschen sind mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert. Neben den altersspezifischen Herausforderungen, wie beispielweise der Ablösung von den Eltern und der Berufswahl, bringt die aktuelle Zeit weitere Hürden mit sich. Kinder und Jugendliche mussten die Einschränkungen durch die Corona Pandemie hinnehmen, erleben die Energiekrise und Nachrichten über den Krieg in

der Ukraine. Weiter sind die jungen Menschen besonders von der Digitalisierung betroffen.



Abbildung 1 "gestresst" Das Bild wurde von Jugendlichen der 8. Klasse gemacht.

In der Beratung zeigt sich diese Entwicklung immer wieder. Ängstlichkeit, ein grosses Stressempfinden oder Panikattacken sind ab der Mittelstufe immer wieder präsent in den Beratungen. Teilweise können die Probleme dank frühzeitiger Intervention mit wenig Aufwand gelindert oder behoben werden. Gerade wenn die Themen jedoch schon länger bestehen, braucht es teilweise auch den Beizug von externen Fachstellen.

Einige Schritte während dem Schuljahr

Nach den Sommerferien konnte das neue Büro für die SSA definitiv bezogen werden. Die Präsenz und Sichtbarkeit der SSA wurde dadurch für die Kinder im Kindergarten und in den Primarstufen erhöht. Dies ist eine gewünschte Entwicklung, Können Fehlentwicklungen frühzeitig angegangen werden, ist in der Regel auch eine Korrektur einfacher zu erreichen.

Im Kindergarten wurde die Ente Emma den Kindern vorgestellt. Es handelt sich dabei um eine Stoffente, welche bei psychosozialen Themen von den Kindern genutzt werden kann -zum Zuhören, Dasein oder in die Arme nehmen. Die Geschichte der Ente wird den Kindern von der Schulsozialarbeiterin erzählt. So bildet die Ente bereits frühzeitig die Brücke zur Schulsozialarbeit. Es hat sich gezeigt, dass durch diesen Kontaktaufbau nicht nur die Kinder, sondern auch deren Sorgeberechtigte und die Kindergärtnerinnen eher das Angebot der Schulsozialarbeit nutzten.

Bei der Oberstufe ist eine Pinnwand zu wechselnden Themen im psychosozialen Bereich vorgesehen. Dieses Projekt wurde zurückgestellt, da Projekte, wie «Umgang mit Mobbing» oder die Weiterentwicklung der Schulhauskultur mehr Priorität hatten.



Abbildung 2 Schulhausplatz mit Blick auf das SSA-Büro.
Bild von Ruben Ung

Durch förderliche Rahmenbedingungen kann Leid vorgebeugt, vermindert oder Abhilfe geschaffen werden. Die Schule Schüpfen hat sich entschieden, die Themen Mobbing und förderliche Rahmenbedingungen für die psychische Gesundheit an der Schule zu fokussieren. Die Schulsozialarbeit hat 2023 intensiv an diesem Prozess mitgewirkt und wichtige Erfahrungen aus der Praxis einbringen können. Dieser Prozess ist -wie im Ausblick beschrieben- noch nicht abgeschlossen.

Das Schuljahr in Zahlen

Im Jahr 2023 wurden 71 Dossiers bearbeitet. Dies ist ein Rückgang in der Anzahl der Fälle. Die Statistik zeigt jedoch, dass trotzdem mehr Arbeitsstunden in die Einzelfallarbeit investiert wurden (ohne Vor-

und Nachbereitung), da der Aufwand in der Beratung im Vergleich zum letzten vollständig ausgewerteten Jahr 2021 gestiegen ist. Diese Zahlen zeigen eine spürbare Entwicklung. Die einzelnen Fälle werden tendenziell komplexer, was mit mehr Aufwand und meist auch mit mehr Vernetzungsarbeit verbunden ist.

In der **Grafik 1** zeigt sich, dass ein Grossteil der Zeit nach wie vor in die Einzelfallhilfe investiert wird und diese Tätigkeit Priorität hat. Die Bereiche Prävention und Intervention umfassen weniger Stunden, ist aber im Sinne der Vorbeugung ebenfalls bedeutsam. Um die Arbeit korrekt abzubilden, muss zu den Angaben aber ein Teil der Beratung von Lehrpersonen und Schulleitung, sowie die Mitarbeit bei der Schulentwicklung in den entsprechenden Bereichen dazugezählt werden. So wurde in Zusammenarbeit mit der Schule und der Berner Gesundheit im letzten Jahr beispielsweise das Thema Mobbing vertieft mit dem gesamten Kollegium bearbeitet.

In der **Grafik 2** ist ersichtlich, dass das Ziel, die Altersstufen vom Kindergarten und der 8. und 9. Klasse besser zu erreichen, teilweise gelungen ist. Die Einzelfallhilfe im Kindergarten umfasste im letzten Schuljahr 12% aller Einzelfallhilfen. Damit ist die Zahl im Vergleich zu den letzten zwei erhobenen Perioden um ca. 10% angestiegen. In der 9. Klasse hat sich der Anteil der Beratungsanteils kaum verändert.

Die Gründe für Kontaktaufnahmen und die bearbeiteten Themen sind in der **Grafik 3 bzw. 4** ersichtlich. Die Bandbreite ist weiterhin gross.

Ausblick und Ziele für 2023/ 2024

Die Schulsozialarbeit hat sich in den letzten Jahren in Schüpfen etabliert. Sie ist bei Lehrpersonen, Sorgeberechtigten und den Schüler:innen bekannt. Auf dieser Basis kann nach den Sommerferien wieder gestartet werden. Eine befristete Veränderung wird sich zwischen den Herbstferien 2023 und Ende Januar 2024 durch einen unbezahlten Auslandsaufenthalt von Regine Lohner ergeben. Während dieser Zeit wird eine Stellvertretung die Schulsozialarbeit in der Gemeinde Schüpfen sicherstellen.

Für das nächste Schuljahr stehen folgende zwei Zielsetzungen im Fokus:

- Es soll weiter an förderlichen Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche gearbeitet werden. Dazu werden die Abläufe im Bereich des Kinderschutzes und der Früherkennung weiter verfeinert. Es geht darum, die Schnittstellen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Player weiter zu klären, damit Schüler:innen und Familien bei Bedarf frühzeitig und bedarfsorientiert unterstützt werden können.
- Es soll abgeklärt werden, wie der Zugang zur Schulsozialarbeit für die Jugendlichen der Oberstufe noch niederschwelliger gestaltet werden kann.

Danksagung

An einer Schule bewegt sich eine Vielzahl an Menschen. In der täglichen Arbeit mit ihnen erlebe ich in Schöpfen viel Wohlwollen, Vertrauen, Humor und Unterstützung.

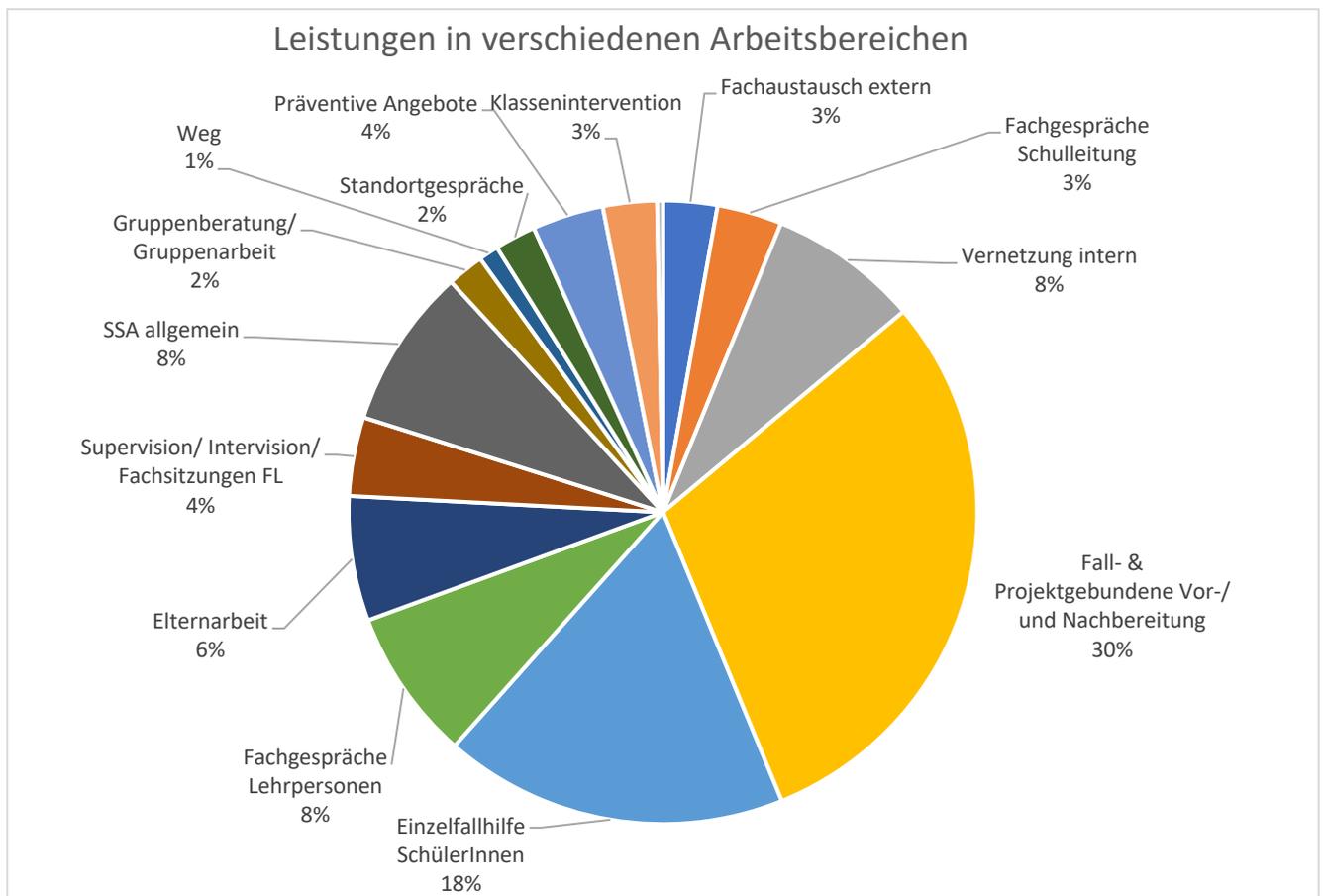
Ich bedanke mich herzlich bei der zuständigen Gemeinderätin und der Schulleitung für die konstruktive Zusammenarbeit, das Bilden von Visionen und Ideen und für eure Unterstützung im Alltag. Weiter bedanke ich mich bei den Lehrpersonen und den weiteren Fachpersonen an der Schule für ihr Wohlwollen und die Wertschätzung.

Und wie immer bedanke ich mich zum Schluss, aber mit besonderem Nachdruck bei den Sorgeberechtigten und den Kindern und Jugendlichen für ihr Vertrauen, den Humor und die Zusammenarbeit.



Abbildung 3 "Glücklich". Das Bild wurde von Jugendlichen der 8. Klasse gemacht.

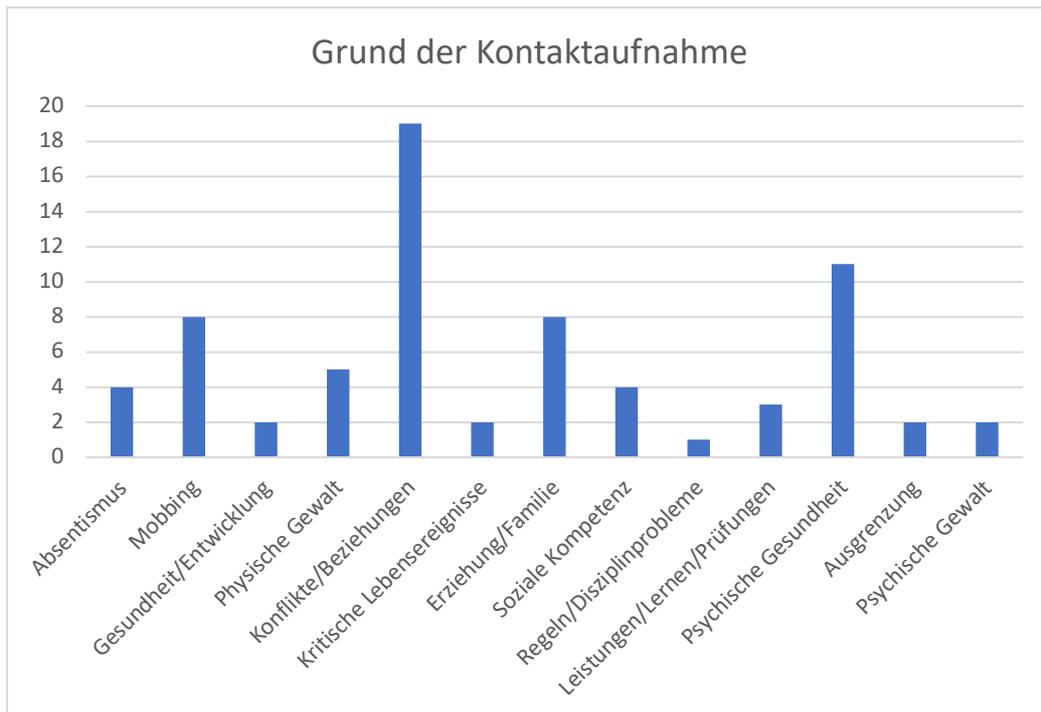
Das Schuljahr 2022/2023 in Zahlen



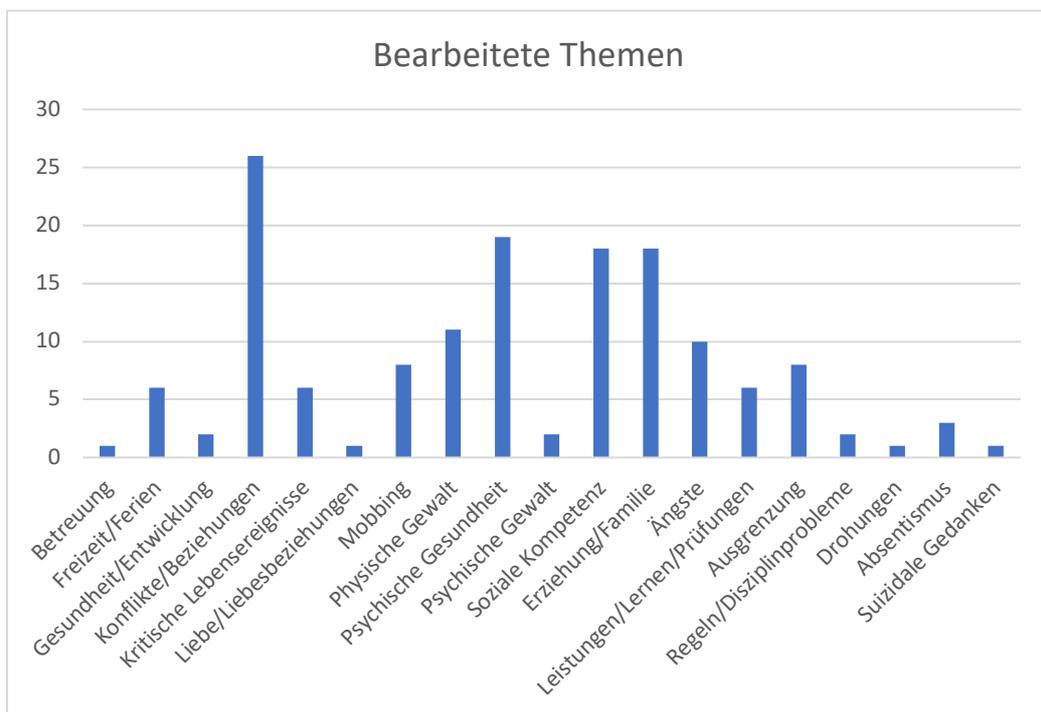
Grafik 1 Arbeitsanteil pro Bereich



Grafik 2 Stunden nach Klassen



Grafik 3 Grund der Kontaktaufnahme



Grafik 4 Bearbeitete Themen